

Herbstscharnier und stattdessen

Einzelheiten auf dem Prüfstand

www.sanfte-zahnklammern.de

Unklarheiten mit dem Fachchinesisch oder mit der Sachlage? Ich helfe auch gerne persönlich:

Dr. Larissa Dloczik, webmaster@sanfte-zahnklammern.de Tel. (0561) 97040447

Bei vielen KFO-Patienten liegt der Unterkiefer gegen den Oberkiefer zu weit hinten. Die Unterkieferfront liegt dann zu weit hinter der Oberkieferfront zurück, was zu gestörter Abbeißfunktion und eventuell gestörtem Lippenschluss führt, sowie äußerlich oft zu einem fliehenden Kinn.

Natürlich ist dann auch die Verzahnung sämtlicher Backenzähne nach hinten versetzt (1). Manchmal beißen dabei auch die unteren 4er und 5er innen an den oberen vorbei, statt verzahnt zu sein. In diesem Fall sind sie oft zu tief im Vergleich zur Ebene, die durch den Unterkiefer-Zahnbogen beschrieben wird (2).

Neben diesen 2 häufigen Rückbiss-Formen mag es noch weitere geben ... besonders, wenn aktive muskuläre Fehlfunktionen sie mitverformt haben.

In jedem Fall hat sich die Stellung der Seitenzähne aber an die falsche Kieferlage angepasst. Das bedeutet, wenn der Unterkiefer in Sollposition vorgeschoben wird, dann passen sie meist nicht gut ineinander!

Um den Unterkiefer in der Wachstumsphase in die Soll-Lage vorwachsen zu lassen, kann das **Herbstscharnier oder diverse andere Zahnspangen** verwendet werden, **ABER mit Unterschieden bei der Anpassung der Seitenzähne:**

Von Konstellation (2) war ich selbst betroffen, und habe das schmerzlose Gesundwachsen mit einem eingeschliffenen Aktivator selbst erlebt. Die 4er und 5er hatten noch „Kraft“ zum Hochwachsen und wurden dabei von den geschliffenen Schrägen passend nach außen gelenkt. Als erstes hatten sich jedoch die 6er und 7er, die durch den falschen Zusammenbiss leicht einwärts geneigt waren, spontan aufgerichtet!

Bei Konstellation (1) dagegen ist der Oberkiefer für den vorgeschobenen Unterkiefer zu eng, das heißt dehnungsbedürftig. Hierfür sind Dreiteiler-Schrauben für Aktivatoren geläufig (obere Hälfte dehnt, untere nicht), oder Vorschubdoppelplatten sind sowieso unabhängig schraubbar.

Weiterhin gibt es noch Funktionsregler, Bionatoren, Kaukraft Kiefer-Former, Bimler-Geräte usw. Die **beachtliche Selbstheilungskraft** wird von ihnen gefördert, teils gar mit muskelgetriebener Dehnwirkung.

Vom Herbst-Scharnier dagegen wird sie **unterdrückt**, denn dort sind die 4er, 5er und 6er starr „in Eisen gelegt“ (oder in Plastik, egal)! In einem älteren Artikel wurde, um Was-auch-immer zu demonstrieren, in beispielloser Roheit so ein Ding mit sperrigen Plastik-Überkappungen einer lieblichen 9-Jährigen fest eingebaut, die bestimmt jedes andere vorgenannte Gerät ordentlich getragen hätte.

FAZIT: auch wenn das Herbst-Scharnier jetzt Kassenleistung ist, schränkt es nicht nur die Kaufähigkeit stark ein, macht die Wangen wund und unterdrückt die Selbstheilung, sondern es lässt allermeistens noch genug Arbeit übrig für eine feste Spange hinterher / nebenher! Und die gibt's immer seltener zum Nulltarif.